Bitte nutzen Sie die Vorlage für das Titelblatt und Innentitelblatt auf unserer Homepage

# Affidavit



**Eidesstattliche Versicherung**

\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Name, Vorname

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Dissertation mit dem Titel:

……………………………………………………………………………………………………………………………………….

selbständig verfasst, mich außer der angegebenen keiner weiteren Hilfsmittel bedient und alle Erkenntnisse, die aus dem Schrifttum ganz oder annähernd übernommen sind, als solche kenntlich gemacht und nach ihrer Herkunft unter Bezeichnung der Fundstelle einzeln nachgewiesen habe.

Ich erkläre des Weiteren, dass die hier vorgelegte Dissertation nicht in gleicher oder in ähnlicher Form bei einer anderen Stelle zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht wurde.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift Doktorandin bzw. Doktorand

# Inhaltsverzeichnis

Affidavit 3

Inhaltsverzeichnis 4

Abkürzungsverzeichnis 5

Publikationsliste 6

Ihr Beitrag zu den Veröffentlichungen 7

1.1 Beitrag zu Paper I 7

1.2 Beitrag zu Paper II 7

1.3 Beitrag zu Paper III (Anhang) 7

2. Einleitung 8

2.1 Kapitel 1.1 8

2.1.1 Kapitel 1.1.1 8

2.1.2 Kapitel 1.1.2 9

2.2 Kapitel 1.2 9

3. Zusammenfassung: 10

4. Abstract (English): 11

5. Paper I 12

6. Paper II 13

7. Literaturverzeichnis 14

Anhang A: Paper III 15

Anhang B: 16

Danksagung 17

Lebenslauf 18

# Abkürzungsverzeichnis

Ein Abkürzungsverzeichnis kann dem Leser dabei helfen, spezifische Abkürzungen besser zu verstehen und ggf. hier nachzuschlagen. Es empfiehlt sich vor allem dann, wenn zahlreiche Abkürzungen verwendet werden.

# Publikationsliste

Bitte listen Sie alle Veröffentlichungen (Publikationen, Vorträge, Poster) auf, bei denen Sie bisher Autor- oder Koautor waren. Sie können hier auch Publikationen nennen, die noch in Revision sind und Manuskripte an denen sie noch arbeiten, wenn sie entsprechend gekennzeichnet sind.

**Bitte führen Sie die Artikel, die Bestandteil Ihrer kumulativen Dissertation sind, gesondert auf!**

Während Sie Ihren persönlichen Lebenslauf vor der Veröffentlichung der Dissertation entfernen können, sollte die Publikationsliste in der Dissertation verbleiben.

Bitte achten Sie darauf, dass wissenschaftliche Artikel, in denen Daten aus Ihrer Dissertation bereits zum Zeitpunkt des Einreichens der Arbeit veröffentlicht sind, ausreichend zitiert sind und die betroffenen Daten gekennzeichnet sind. Zu Ihrer Unterstützung finden Sie mehr Informationen dazu auf unserer Webseite: <https://www.med.uni-muenchen.de/promotion/downloads/monographie_publ_daten_021220/index.html>.

# Ihr Beitrag zu den Veröffentlichungen

Die Grundlage der Bewertung von kumulativen Dissertationen ist nicht der Fachartikel an sich, sondern Ihr Beitrag zur jeweiligen Publikation.

Darum müssen Sie Ihren Eigenanteil zu jeder Veröffentlichung separat darstellen. Am besten geht das in einem eigenen kleinen Kapitel. Hier sollten Sie genau erklären, welches Ihre Beiträge zu den Veröffentlichungen waren, nur so kann die Arbeit auch bewertet werden.

Diese Erklärung muss für alle Artikel vorliegen und ist immer dann erforderlich, wenn es mehr als einen Autor gibt, also auch dann, wenn Sie der Erstautor bzw. die Erstautorin sind und Ihr Betreuer oder Ihre Betreuerin Koautor(in).

Auch geteilte Erstautorenschaften sind möglich, müssen aber unbedingt begründet werden.

## Beitrag zu Paper I

## Beitrag zu Paper II

## Beitrag zu Paper III (Anhang)

Nicht verpflichtend falls keine zusätzlichen Beiträge im Anhang eingefügt werden.

Bitte beachten Sie, dass es sich in diesem Abschnitt nicht um eine „Sammelstelle“ für Ihre Manuskripte oder Publikationen handelt!

Unveröffentlichte Manuskripte, Review-Artikel und Fallstudien, sowie Short Reports, Letter und Methodenarbeiten, die in der Einzelfallprüfung nicht als ausreichend für eine kumulative Promotion befunden wurden, dürfen zusätzlich in die Dissertation aufgenommen werden, **wenn sie zum Verständnis der Arbeit erforderlich sind**, müssen aber deutlich als zusätzliche Beiträge gekennzeichnet werden und sind als Anhang ans Ende der Dissertation zu stellen.

Diese zusätzlichen Beiträge können die beiden Originalarbeiten in keinem Fall ersetzen. Sie können lediglich dazu dienen die Arbeit abzurunden und im wissenschaftlichen Kontext einzuordnen.

# Einleitung

## Kapitel 1.1

Den Veröffentlichungen muss eine Einleitung (5 – 10 Seiten, deutsch oder englisch) mit der Darstellung des Forschungsvorhabens vorausgehen, die deutlich macht welche übergeordnete Fragestellung die einzelnen Veröffentlichungen miteinander verbindet und welche Aspekte durch die einzelnen Veröffentlichungen jeweils abgedeckt werden.

*Diese Formatvorlage ist nur ein Beispiel.*

*Die folgenden Punkte können Sie frei wählen und nach Ihrem Geschmack gestalten:*

* *Schriftgröße*
* *Schriftart*
* *Zeilenabstand*
* *einseitiger oder beidseitiger Druck*
* *Breite des Korrekturrandes*
* *Anzahl und Titel der Kapitel*

*Die folgenden Punkte können Sie frei wählen und nach Ihrem Geschmack gestalten:*

* *Schriftgröße*
* *Schriftart*
* *Zeilenabstand*
* *einseitiger oder beidseitiger Druck*
* *Breite des Korrekturrandes*
* *Anzahl und Titel der Kapitel*

*Diese Formatierungsvorlage enthält nicht das offizielle Deckblatt und Innentitelblatt, deren Layout durch die Promotionsordnung vorgeschrieben ist und nicht geändert werden darf. Bitte laden Sie das Deckblatt und Innentitelblatt als eigenes Dokument von unserer Homepage herunterladen.*

*Außerdem müssen das Affidavit, ein Inhaltsverzeichnis, ein Abkürzungsverzeichnis, Ihre Publikationsliste, eine 5-10-seitige Einleitung, die Publikationen, sowie eine deutsche und eine englische Zusammenfassung und Ihr Lebenslauf in der Arbeit enthalten sein.*

*Bitte stellen Sie Ihren Beitrag zu den Veröffentlichungen klar und deutlich in einem eigenen Kapitel dar.*

*Dissertationen werden normalerweise in Din A4 gedruckt*

Nutzen Sie zum Erstellen von neuen Überschriften die Formatvorlagen von Word z.B. Überschrift 1 für die oberste Ebene (hier Einleitung), „Überschrift 2“ für die nächste Ebene und so weiter. So ist Ihr Inhaltsverzeichnis immer aktuell und vollständig.

### Kapitel 1.1.1

### Kapitel 1.1.2

## Kapitel 1.2

# Zusammenfassung:

Eine deutsche Zusammenfassung ist ein Pflichtbestandteil der Dissertation.

Diese Zusammenfassung ist eine eigenständige Leistung des Promovierenden und sollte nicht aus kopierten Teilen der Zusammenfassungen der Veröffentlichungen bestehen.

.

# Abstract (English):

Ein englischer Abstract ist Pflicht in einer kumulativen Dissertation.

# Paper I

# Paper II

# Literaturverzeichnis

Es empfiehlt sich für das Erstellen des Literaturverzeichnis Programme, wie beispielsweise Endnote, Citavi oder Mendeley zu verwenden.

Formatierung des Literaturverzeichnisses:

* Zitieren gem. Harvard-Konvention bzw. APA (Autor-Jahr-System): Angabe von Autor und Erscheinungsjahr im Fließtext (z.B. Mustermann, 2000).
* Beim Autor-Jahr-System werden in einem Fließtext neben dem Erscheinungsjahr der Erst- und Zweitautor (Mustermann, 2000; Mustermann und Musterfrau, 2000) genannt, bei mehreren Autoren der Erstautor gefolgt von „et al.“ (Mustermann et al., 2000), dies wird als Kurzbeleg bezeichnet. Werden an einer Stelle mehrere Werke gleichzeitig zitiert, sind diese mit Kommata getrennt anzugeben (Mustermann, 2000, Musterfrau 2001).  
  Im Literaturverzeichnis werden die Artikel mit vollständiger Autorenliste, Erscheinungsjahr, Titel, Journal, Band, Seitenzahl angegeben. Die Artikel werden alphabetisch nach dem Erstautor gelistet.
* Zitieren gem. Vancouver-Konvention bzw. IEEE (Nummernsystem): fortlaufende eingeklammerte Ziffern im Fließtext und analog dazu auch im Literaturverzeichnis die numerische Auflistung. Wird ein Literaturbeleg im Fließtext mehrfach zitiert, so ist immer dieselbe Nummer dafür zu verwenden (z.B. [17] oder alternativ hochgestellt 17).

Beim Nummernsystem kann auf mehrere Quellen gleichzeitig verwiesen werden, indem diese dann innerhalb der Klammer per Kommata getrennt werden ([17, 19, 24-26] bzw. 17, 19, 24-26).

Im Literaturverzeichnis werden die Artikel mit Nummer, vollständiger Autorenliste, Erscheinungsjahr, Titel, Journal, Band, Seitenzahl angegeben. Die Artikel werden numerisch gelistet.

Bitte verwenden Sie nur eine der möglichen Zitierweisen und seien Sie konsistent.

# Anhang A: Paper III

Nicht verpflichtend falls keine zusätzlichen Beiträge im Anhang eingefügt werden.

Bitte beachten Sie, dass es sich in diesem Abschnitt nicht um eine „Sammelstelle“ für Ihre Manuskripte oder Publikationen handelt!

Unveröffentlichte Manuskripte, Review-Artikel und Fallstudien, sowie Short Reports, Letter und Methodenarbeiten, die in der Einzelfallprüfung nicht als ausreichend für eine kumulative Promotion befunden wurden, dürfen zusätzlich in die Dissertation aufgenommen werden, **wenn sie zum Verständnis der Arbeit erforderlich sind**, müssen aber deutlich als zusätzliche Beiträge gekennzeichnet werden und sind als Anhang ans Ende der Dissertation zu stellen.

Diese zusätzlichen Beiträge können die beiden Originalarbeiten in keinem Fall ersetzen. Sie können lediglich dazu dienen die Arbeit abzurunden und im wissenschaftlichen Kontext einzuordnen.

# Anhang B:

# Danksagung

# Lebenslauf